



unter der asche

gold hat Folgendes geschrieben: Hallo Herbert,

Dir auch ein gutes neues Jahr! :wink:

Zu Deinem Gedicht:

Unter der kalten Asche ihres Verstandes klingt m.E. zum einen holprig, zum anderen kalt - okay, der Verstand ist kalt, das wäre nicht schlecht - aber wenn Du diese nicht näher bezeichnest, könnte der Leser auch glühende Asche assoziieren, die noch glüht und das ist ein gefährlicheres Bild, da dies impliziert, dass daraus jeder Zeit wieder ein Feuer auflodern kann (z.B. durch einen Windstoß).

Liebe Grüße
gold

Hallo Gold,

Gerade kam mir die Idee, ob "verglühte asche" oder "kühle asche" nicht besser als "kalte asche" wären. "ausgeglühte asche" käme vielleicht auch in Frage.

Da in einem so kurzen Gedicht jedes Wort wichtig ist, hab ich jetzt die Qual der Wahl. :o

Gibt es hierzu Vorschläge? Danke im Voraus und liebe Grüße

Herbert

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).